

## Prof. Dr. Tilbert Dídac Stegmann - Biographische Daten

Geboren am 1.9.1941 in Barcelona, Katalonien, von deutschen Eltern. Der Vater war Direktor der Deutschen Schule Barcelona. Zweisprachig deutsch-spanisch aufgewachsen; Englisch mit 7 und Französisch und Latein mit 10 Jahren an der Schule.

Mit 10 Jahren nach Deutschland (Görres-Gymnasium, Düsseldorf; Leopoldinum, Detmold). Nach dem Abitur Studium an den Universitäten Hamburg, Berlin, Dartmouth College (New Hampshire, USA), Madrid; Sommerkurse in Coimbra (Portugal), Perugia (Italien), Cambridge (England), Nice/Menton (Frankreich). Erlernen des Portugiesischen und des Italienischen. Studium der Anglistik, Germanistik und Romanistik.

Klavierunterricht vom 6. bis zum 10. Lebensjahr. Cellounterricht ab dem 11. Lebensjahr. Persönlicher Kontakt mit Pau Casals und seinem Bruder Enric Casals. Preis beim Schwimmwettbewerb des Club de Natació Barcelona.

Fulbright-Stipendium, Volkswagenwerkstipendium, Italienisches Staatsstipendium, Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

1969/70: Forschungen an der Biblioteca de Catalunya (Barcelona), in der Cervantes-Abteilung. Erlernen des Katalanischen. Teilnahme am Internationalen Katalanistenkongreß in Amsterdam 1970. Bekanntschaft mit Josep Carner, Antoni M. Badia i Margarit, Ramon Aramon i Serra, Jordi Carbonell... 1971 Promotion in Hamburg mit einer Doktorarbeit (summa cum laude) über Cervantes, die 1972 in Barcelona den internationalen Cervantes-Preis *Isidre Bonsoms* erhält. Beginn der regelmäßigen Aufenthalte in den Katalanischen Ländern, im Empordà (Garrigàs / Costa Brava) und zeitweilig in Sóller/Biniaraix (Mallorca). Wissenschaftliche Assistententätigkeit an der Universität Erlangen/Nürnberg und (als Gastdozent für Germanistik) an der Université de Haute Bretagne in Rennes (Frankreich).

1974: Veröffentlichung, in deutscher Übersetzung, von 24 Texten, die der junge Salvador Dalí auf katalanisch geschrieben hatte (Dalí: *Gesammelte Schriften*, Rogner und Bernhard Verlag). 1976: Deutsche Übersetzung des Buches von Pere Gimferrer: *Antoni Tàpies und der Geist Kataloniens* (Propyläen-Verlag). Persönlicher Kontakt mit Salvador Dalí, Joan Miró und insbesondere Antoni Tàpies.

Seit 1976: Assistenzprofessor für Romanische Philologie an der Freien Universität Berlin.

1978: Vorschlag, Vorbereitung und Koordination der Katalanischen Wochen *Setmanes Catalanes a Berlin*, des größten Festivals katalanischer Kultur, das jemals im Ausland veranstaltet worden war (3 Wochen, 100 verschiedene Veranstaltungen). Mitarbeit am Kunstkatalog *Art i Modernitat als Països Catalans - Katalanische Kunst des 20. Jahrhunderts*, der bisher größten zweisprachig deutsch-katalanischen Publikation. Bekanntschaft und Freundschaft mit Joan Brossa, Carles Santos, Joan Fuster, Carme Riera, Josep Palau i Fabre, Vicent Andrés Estellés, Montserrat Roig, Maria Antònia Oliver, Maria del Mar Bonet, Lluís Llach, Josep Maria Mestres Quadreny, Alexandre Cirici, Xavier Rubert de Ventós, Joaquim Molas, Wolf Vostell, Rafael Tous, Max Cahner, Jordi Pujol.

1979: Sendungen und Vorträge im Sender Freies Berlin über katalanische Dichtung und Prosa. Veröffentlichung einer zweisprachigen Anthologie der Nova Cançó Catalana mit einer Analyse der historischen Situation Kataloniens zwischen 1959 und 1979 (*Diguem no - Sagen wir nein! Lieder aus Katalonien*, Berlin 1979). Persönlicher Kontakt mit Raimon, Miquel

Porter, Josep Benet, Lluís M. Xirinacs, Josep M. Espinàs, Maria Aurèlia Capmany, Manuel Vázquez Montalbán, Marina Rossell, Teresa Rebull, Francesc Pi de la Serra.

Erlernen des Okzitanischen. Freundschaft mit Robert Lafont, Fausta Garavini, Peire Bec, Peire Pessamesa ...

Vorträge in den *Casals Catalans* in Hannover, Zürich und später in Stuttgart, Frankfurt, Barcelona (Goethe-Institut und Deutsche Schule), am Internationalen Jugendbuchinstitut in München, an den Universitäten in València und Alacant und an anderen Orten des Landes València, in Tarragona und in Mallorca, Menorca, Eivissa und Nordkatalonien, jeweils über die Sprachenvielfalt in Europa und über das Katalanische und die katalanische Kultur in Deutschland.

29.5.1980: Anderthalbstündiges Live-Interview in der katalanischsprachigen Fernsehsendung *Vostè pregunta* von Joaquim Puyal mit Anrufen der Zuschauer.

1980: Jurymitglied des Premi Andròmina für katalanischen Roman (València). Freundschaft mit Joan F. Mira, Eliseu Climent, Josep Guia, Antoni Miró, Andreu Alfaro.

Mitherausgeber einer Lluís Llach-Platte («*Barcelona-Konzert*») im Pläne-Verlag, Dortmund. Essay in einem Sammelband über Europas Regionen mit dem Titel «*Katalonien: keine Region, sondern eine Nation*».

1981: Berufung als Professor für Romanische Philologie an die Universität Frankfurt am Main. Gründung und laufende Erweiterung der Biblioteca Catalana des Instituts für Romanische Sprachen und Literaturen der Universität Frankfurt. 1985 Offizielle Einweihung der Biblioteca Catalana mit Pflanzung einer Katalanischen Kastanie durch den katalanischen Kultusminister, den Präsidenten der Goethe-Universität und den Rektor der Universität Barcelona. Die Bibliothek ist inzwischen mit 36.000 katalanischsprachigen Bänden die auf diesem Gebiet reichstausgestattete Bibliothek der Welt außerhalb der Katalanischen Länder.

Gemeinsame Seminarexkursionen mit Brigitte Schlieben-Lange nach Norditalien, Andalusien, mit Horst Klein nach Rumänien und mit Luciano Caetano da Rosa nach Portugal.

Auf dem Romanistentag in Regensburg (1981) Leitung einer Sektion Katalanische Literatur.

September/Oktober 1982: Veröffentlichung des *Decàleg del catalanoparlant* (Dekalog des Katalanischsprechers) und des *Decàlego del castellanoparlante que vive y trabaja en Catalunya*, in verschiedenen Zeitungen und auf Plakaten in ca. 1 Million Auflage.

11. September 1983: Ansprache am Fossar de les Moreres in Barcelona.

Herbst 1983: Veranstaltung neuer Katalanischer Wochen, diesmal in Karlsruhe, und im Juni und September 1985 von Katalanischen Tagen in Frankfurt.

15.10.1983: Gründung der *Deutsch-Katalanischen Gesellschaft* (DKG), die seit 1983 vierundzwanzig deutsch-katalanische Kolloquien in 20 verschiedenen Städten veranstaltet hat und seit 1997 *Deutscher Katalanistenverband* (DKV) heißt.

Juli 1984: Wissenschaftliche Exkursion nach Mallorca mit deutschen Katalanistikstudenten aus verschiedenen Universitäten. Herausgabe eines *Schwerpunkts Mallorca* in einer wissenschaftlichen Zeitschrift mit 18 Essays über die Balearen-Insel. Freundschaft mit Gabriel Janer Manila, Josep Maria Llopart, Miquel Àngel Riera, Francesc de B. Moll.

11.6.1985: Interview in der Àngel Casas Show im katalanischen Fernsehen TV 3.

15.9.1985: Festrede auf der Diada de la Cerdanya über die Teilung der Katalanischen Länder durch Frankreich und Spanien. 27.9.1985: Rede in der Oper in Frankfurt über katalanische Identität.

Dezember 1985: Verleihung der *Creu de Sant Jordi* (Sankt Georgs-Kreuz) durch den Präsidenten Kataloniens. Erster Deutscher, der diese Auszeichnung erhält.

Seit 1986: Initiator des Programms IAS (später Erasmus) deutscher Katalanistikstudenten zum Studium an katalanischen Universitäten, das im Laufe von 30 Jahren über 160 Studenten in vertieften Kontakt mit den Katalanischen Ländern bringt.

1986: Vorträge in Reus und in Barcelona auf Einladung des Segon Congrés Internacional de la Llengua Catalana.

1987: Publikation einer zweisprachigen Anthologie der katalanischen Lyrik des 20. Jahrhunderts: *Ein Spiel von Spiegeln*, mit 10 Farbzeichnungen und Collagen, die Antoni Tàpies dem Buch widmet. Es sind 23 der bedeutendsten katalanischen Dichter mit 72 Gedichten vertreten.

1988: Gründung der *Zeitschrift für Katalanistik* (Revista d'Estudis Catalans) und regelmäßige Mitherausgabe (bis 2005) der folgenden Jahresbände mit bisher ca. 400 wissenschaftlichen Aufsätzen und Beiträgen (Bd. 27: 2014).

April 1988: Gründung des Katalanischen Kulturbüros (Oficina Catalana) in Frankfurt, der ersten Institution, die sich permanent der Vermittlung katalanischer Kultur und Wirklichkeit nach Deutschland widmete (bis 1995 aktiv).

September 1988: Auszeichnung durch die Stadt Calella als «Personatge invitat» für die Fira de Calella 1988.

Veröffentlichung des Buches *Catalunya vista per un alemany* (Editorial La Campana), das während einer Reihe von Wochen den ersten Platz in der Bestsellerliste für Nonfiction einnimmt und 3 Auflagen im gleichen Jahr 1988 erlebt (13. Auflage, 1996).

1989: Co-Autor des *Literaturwissenschaftlichen Wörterbuchs für Romanisten*, das in 75 Artikeln katalanische Beiträge enthält (span. Ausgabe bei Gredos 1995 und überarbeitete deutsche Neuauflage 2003).

Vortragsreisen führen durch mehrere Länder Europas. Gast in weiteren Fernsehsendungen (Vostè jutja, Com a casa, A debat, etc.) und in einer Reihe von Radiosendungen.

November 1990: Verleihung des Guardó Ciemen 1990 (zusammen mit Prof. Dr. Antoni Badia i Margarit).

Dezember 1991: Verleihung des Premi Memorial Cendrós für den Aufsatz «*Chancen der Präsenz katalanischer Sprache, Kultur und Wirklichkeit in Deutschland*» in der *Zeitschrift für Katalanistik* 4.

April 1992: Als Präsident der Deutsch-Katalanischen Gesellschaft Entgegennahme des Premi Internacional Ramon Llull, den das Institut d'Estudis Catalans (die Katalanische Akademie) und der Congrés de Cultura Catalana der DKG verleihen.

Co-Autor des *Diccionari català-alemany* (Barcelona: Enciclopedia Catalana, 1991), auch erschienen als *Langenscheidts Handwörterbuch Katalanisch-Deutsch* (Berlin 1992); völlig neu bearbeitete Ausgabe Barcelona 2005, 1072 Seiten.

Facsimileausgabe des *Vocabulari Català-Alemany de l'any 1502 - Katalanisch-Deutsches Vokabular aus dem Jahre 1502* (Frankfurt 1991).

1992: Fertigstellung und Publikation des großen Kunst- und Reiseführers *Katalonien und die Katalanischen Länder*, in Zusammenarbeit mit Inge Stegmann (Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 560 Seiten, mit 144 Skizzen und Abbildungen).

Herbst 1992: Vortragsreise durch 12 lateinamerikanische Städte («Die Bedeutung der katalanischen Kultur in Europa»).

Gastprofessuren in Venedig (Università degli Studi, Ca Foscari) 1987, Perpinyà 1989, The College of New Jersey (USA) 2000.

1988-1992: Betreuer der katalanischen Beiträge in den 22 Bänden von *Kindlers Neuem Literatur Lexikon*: insgesamt 150 Artikel, die den bisher umfangreichsten literaturwissenschaftlichen Kommentar zur katalanischen Literatur auf Deutsch darstellen.

1986-1994: Mitarbeit an den katalonienrelevanten Artikeln der *Brockhaus Enzyklopädie* in 24 Bänden. Von 2004-2006: erneute Korrektur von 350 Artikeln der neuen *Brockhaus Enzyklopädie* in 30 Bänden (Korrekturbedarf besteht allerdings fort).

September 1993: Einladung als Hauptredner beim Jahresfest (Festa Major) der Stadt Manresa.

18.-25.9.1994: Organisierung des 10. Internationalen Katalanistenkongresses in Frankfurt am Main.

1995-96: Publikation der 3-bändigen Akten des 10. Katalanistenkongresses.

Co-Autor des *Diccionari alemany-català* (Barcelona: Enciclopèdia Catalana, 1996), des umfangreichsten deutsch-katalanischen Wörterbuchs; vollständige Neubearbeitung 2006, 834 Seiten.

Seit 1997 Ehrenpräsident der Deutsch-Katalanischen Gesellschaft.

1997: In einer Reihe von Arbeitstagen der Europäischen Kommission in Brüssel und Paris Vorstellung des mit H. G. Klein ausgearbeiteten und erprobten europäischen multilingualen Lernkonzepts *EuroCom* zum leichten simultanen Erwerb rezeptiver Sprachkompetenzen speziell in den romanischen Sprachen (mit Modellcharakter für die germanischen und slavischen). Im Jahr 2000 Publikation des Grundlagenwerkes *EuroComRom - Die sieben Siebe: Romanische Sprachen sofort lesen können*, das inzwischen in 11 Sprachen übersetzt und publiziert wurde. Jetzt insgesamt 35 Bände der Reihe „Editiones EuroCom“.

1998: Publikation der katalanischen Ausgabe des Kunst- und Reiseführers: *Guia dels Paisos Catalans* (Barcelona, Curial); vom Buchclub Grup del Llibre zum Buch des Monats gewählt.

Februar 2000: Eröffnungsrede zum akademischen Studienjahr des Institut d'Estudis Ilerdencs in Lleida.

Zum Fest des Buches 2002 in Perpinyà: Vorstellung der Facsimile-Edition des katalanisch-deutschen Wörterbuchs aus dem Jahre 1502 (500jähriges „Jubiläum“).

2001-2003, 2006, und 2008-2009 Seminare zur romanischen Mehrsprachigkeit auf der Katalanischen Sommeruniversität in Prada (Nordkatalonien) wie auch bei den okzitano-katalanischen Tagen in der Val d'Aran; auch an den Universitäten Tarragona und Girona oder im piemontesischen Val di Susa; ferner Vorträge zum Thema bei Kolloquien in Mallorca, Eivissa und an anderen Orten der Katalanischen Länder, sowie auf dem Fest der Wissenschaft in Orlhac (Okzitanien), in Montpelhièr, Nimes, Besiers, in Torino, in Wien oder in Bucearest.

Juni 2002: Erneute Einweihung der Biblioteca Catalana an ihrem neuen Standort im IG-Farben-Gebäude der Universität mit Pflanzung einer Katalanischen Kastanie durch den Universitätspräsidenten und den Delegierten des Katalanischen Kulturministeriums.

Dezember 2003: Rede auf der Festveranstaltung der CAL in Barcelona zur Problematik des Bilinguismus.

2005: Gründung einer neuen Buchreihe, der *Biblioteca Catalànica Germànica* als Beihefte der *Zeitschrift für Katalanistik*, mit einem ersten Band von F. Robles, der die Bibliographie sämtlicher bisher ins Deutsche übersetzter katalanischer literarischer Texte verzeichnet (insgesamt 2500 Werke und Gedichte). Inzwischen 10 Bände.

Herbst 2005: Gründung des Estudi d'Investigació Catalànica, die Formalisierung der seit 2 Jahrzehnten bestehenden Forschungsstelle Katalanistik an der Universität Frankfurt und Paraphierung eines entsprechenden Vertrags des Institut Ramon Llull mit der Universität Frankfurt. 2006 und 2007: Verlängerung des Vertrags und der Finanzierung. Einwerbung einer Stiftungsprofessur Katalanistik für die Goethe-Universität Frankfurt von 2009 bis 2011.

15-9-2005: Zweite Festrede zum Tag der Cerdanya (der auf 2 Staaten aufgeteilten Comarca in den Pyrenäen), 20 Jahre nach der ersten Rede zum gleichen Anlass.

2005: Publikation der „Bibliographie und Anthologie der Avantgarde in Katalonien“, zusammen mit Joaquim Molas.

2005: Erhält den Preis „Premi Batista i Roca“ für im Ausland wirkende Katalanisten.

2006: Erhält den mit 8000 € dotierten „Premi Internacional Ramon Llull“, der ihm für seine Verdienste um die katalanische Kultur und Wissenschaft als erstem Deutschen zugesprochen wird.

2007: Mitherausgabe des Buches „Narrative Neuanfänge. Der katalanische Roman der Gegenwart in Einzelinterpretationen“. Mitherausgabe des Buches „Kataloniens Rückkehr nach Europa 1976-2006. Geschichte, Politik, Kultur und Wirtschaft“ sowie des Lehrbuches „Katalanisch express: sofort Katalanisch lesen durch Ihre Brückensprache“, das in tausenden von Exemplaren auf der Buchmesse Frankfurt 2007, auf der Katalonien Ehrengast ist, ausgeteilt wurde. Moderator verschiedener Lesungen von katalanischen Autoren auf der Buchmesse.

2006 bis 2015: Erarbeitung der Katalanistikwebseite der Universität Frankfurt – [www.kat.cat](http://www.kat.cat) – mit sämtlichen relevanten Daten zur Katalanistik in Deutschland.

2008: Erhält den Premi Pompeu Fabra für sein Engagement für die katalanische Sprache.

2009: Ehrung für seine katalanistische Tätigkeit in Deutschland durch den Vertreter der Katalanischen Regierung in Berlin am Katalanischen Nationalfeiertag.

2007 bis 2015: Erarbeitung einer Internetpublikation „Im Norden: Orte katalanischer Relevanz und katalanische Kunstwerke in Deutschland, Österreich und der deutschen Schweiz“, die alle öffentlich oder in Museen vorhandenen Skulpturen und Kunstwerke katalanischer Künstler, Monumente für bedeutende Katalanen, Bauten katalanischer Architekten sowie andere Orte katalanistischer Bedeutung (Bibliotheken, Universitäten, Institute, Städteverschwisterungen, Vereine etc.) verzeichnet.

2011: Publikation einer Autobiographie in dem Sammelband „Romanistik als Passion. Sternstunden der neueren Fachgeschichte“.

Seit 2011 Lehrbeauftragter für katalanische Literatur und Sprache an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Juli 2012: Die von ihm aufgebaute Biblioteca Catalana der Universität Frankfurt wird von der Internationalen Föderation auswärtiger katalanischer Kulturverbände zu einem der „Sieben Schätze des Katalanischen Kulturerbes im Ausland“ gewählt.

Juli 2014: Publikation der katalanisch geschriebenen Autobiographie *Ambaixador de Catalunya a Alemanya. El professor de Frankfurt que explica què volen ser els catalans*, Verlag Pagès editors, 201 Seiten; 2. Auflage 2015.

2015: Fertigstellung der Aufsatzsammlung *El plaer de llegir literatura catalana – de Brossa al Tirant passant per Joan F. Mira. Interpretacions des de perspectiva alemanya* (180 S.)

Seit Ende 2015 Arbeit am 2. Band seiner Autobiographie.

In fünfunddreißigjähriger Vortragstätigkeit spricht Stegmann in mehr als 100 Städten und Radiosendungen Europas und Amerikas. In seiner Publikationstätigkeit veröffentlicht er mehr als 330 Beiträge und Aufsätze, verfaßt bzw. gibt 30 Bücher heraus, zu denen mehr als 100 Rezensionen erscheinen, - ferner drei Buchreihen und eine Zeitschrift - und betreut in mehreren Enzyklopädien, Literaturlexika und romanistischen Werken die katalanischen Einträge. Die internationale Presse nennt Stegmann in mehr als 1000 Artikeln.

Prof. Dr. Tilbert Stegmann ist einer der bei der katalanischen Bevölkerung bekanntesten deutschen Romanisten und Wissenschaftler, nicht zuletzt durch die zahlreichen Fernsehsendungen, zu denen er eingeladen wurde, und durch sein Bestseller-Buch «Katalonien aus der Sicht eines Deutschen». Er verkörpert für die Katalanen den Modellfall der Europäer und Ausländer, die Katalonien und der katalanischen Sprache und Kultur das Interesse und die Achtung entgegenbringen, die sie in einem demokratischen Europa erwarten.

Der größte katalanische Lexikograph, Francesc de B. Moll, hat Til Stegmann „den fahrenden Ritter der Katalanität“ genannt, der Romancier Vázquez Montalban bezeichnete ihn als „catalanófilo número uno“ und der Schriftsteller Alfred Bosch hat ihn unter „til.cat“ (mit der eigens für Katalonien geschaffenen Landesdomain) subsumiert.